

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Kreis-Stadt Plauen.

Zehnter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Teutschland.

Der langsame Gang der Friedensunterhandlungen zu Rastadt erregt nicht nur die Erwartung noch mehr, mit welcher Alles beim Ausgange einer gewiß Epoche machenden Begebenheit entgegenharret, sondern sie reizt auch tausenderley Vermuthungen, wie sich dieß große Schauspiel wohl endigen möge, und selbst diejenigen, welche durch die hellsten Gläser in die dunkle Zukunft sehen, erblicken keine erfreulichen Aussichten. Die uneingeschränkten und nicht auf die Integrität des teutschen Reichs gegründeten Vollmachten, welche die französischen von den teutschen Abgeordneten schlechterdings verlangten, sind bewilligt worden oder mußten vielmehr bewilligt werden, wenn man nicht Teutschland dem Glende des Kriegs aufs neue aussetzen wollte, zu dessen Führung es jetzt weder Muth noch Kraft hat. Bald nach Ausfertigung dieser Vollmachten werden dann

die Unterhandlungen ihren Anfang nehmen, um das öffentlich zu verhandeln, was zu Campo Formio längst beschlossen wurde, und was wollen Teutschlands Fürsten gegen zwei so mächtige Verbündete, als Frankreich und Oesterreich sind, vornehmen? Daß Teutschland gewiß ein ganz anderes Ansehen bekommen wird, ist außer Zweifel und daß die kleinern Fürsten dabei am übelsten wegkommen werden, sehr wahrscheinlich. In Englischen Blättern stand ein Plan, den Prof. Büsch zu Hamburg auf Verlangen des französischen Directoriums zu einer neuen Organisation der teutschen Reichsverfassung entworfen haben soll. Er ist kürzlich folgender, Teutschland soll künftig aus 9 Hauptstaaten oder Churfürstenthümern bestehen, nämlich Böhmen, Brandenburg, Baiern, Sachsen, Wirtemberg, Hessencassel, Westphalen, Holstein, und Nassauerg, und die geistlichen Churfürstentümer hören auf, England wird aus Teutsch-